

ist das nicht unterlassen zu erwägen, dass es mir bei
einer Gelegenheit gelang, in Verhinderung der Hofen
hätten Litteratur aus einer oft belagerten Festung
auszutragen und ich zu vermögen, mir die fragliche
nach Berlin zu schicken. Um nun nicht länger als nöthig
auf mich zu warten, habe ich nach Empfang der
Herrn Anstalt in sehr kurzen 25 Tagen folgenden
Codex Carolinus vollständig gemacht, allerdings ohne dabei auf
den die gesamte, sehr ausgedehnte Litteratur wie die Loe-
gische Literaturwelt ausgedehnt zu haben; ich habe kaum das
Nöthigste mit dem äußerlichen Vorbericht abgehandelt, die
Anmerkungen, welche sich mir aus der — vor mir an-
den — Arbeit der eifrigeren Litteratur ergaben, während
des Schreibens eingetragen. Wenn aber auch diese Nachträge
gehörige Größe bekommen, so wird ich in einer für das
neue Archiv bestimmten Arbeit gar zu sehr zurückbleiben,
was allen aber meine Absichten von der Fülle der
Begründung.

Der Codex Carolinus war schon im vorangehenden Abh. als
als Bestandteil des Th. Epistole-Landes in Betracht genommen,
in diesem Abh. ist eine neue Abtheilung hinzugekommen.
Nur noch einmal schon in der anstehenden Zeitschrift Italien
wiederholt berührt worden, und da im Codex Carolinus
vollständig in der Vorrede erwähnt zu werden, musste es
sich geradezu aufdrängen, da der nachgelassene Briefe des
schon vorfinden Adelsamen eingewandt ist, was einem
neuen Aufzug der Briefe zu nehmen, welche Italien angehen.
Es wird kaum mit dem Aufzuge bedacht, da in Betracht
des neuen Aufzuges zu erwägen, und wenn nun auch nicht